

Bewohnerchor im Diakoniewerk Elisabethhaus probt wieder

Bad Nauheim. Am Donnerstag zeigte sich im Hof des Bad Nauheimer Alten- und Pflegeheims Diakoniewerk Elisabethhaus ein ungewohntes Bild. Unter dem großen Baum zwischen Propst-Weinberger-Haus und Gesundheitsgarten saßen rund 30 Bewohnerinnen und Bewohner gut geschützt vor den Sonnenstrahlen um ein Keyboard. Pflegekräfte verteilten Wasser und der ein oder andere Windhauch sorgte für eine wohltuende Abkühlung. „Wie lange haben wir uns nun nicht mehr zu unserer Chorprobe getroffen?“, fragte Hermann Jung, der bereits seit achten Jahren den Bewohnerchor im Diakoniewerk Elisabethhaus leitet. Wie aus der Pistole geschossen kam die Antwort von mehreren Teilnehmenden: „Neun Monate!“

Dass nach einer so langen Zeitspanne nicht alles glatt läuft, dürfte keinen verwundern. Doch das Problem mit dem fehlenden Strom wurde schnell behoben und so konnte die Chorprobe endlich starten. Traditionell präsentierte sich die Liederauswahl: Ob „Ein Jäger aus Kurpfalz“, „Rauschende Birken“ oder „Wenn alle Brunnlein fließen“, man sah den Anwesenden die Freude an, dass sie wieder gemeinsam proben können. Auch Jung war sehr zufrieden. Hier und da korrigierte er zwar etwas oder gab den einen oder anderen Tipp in Sachen Betonung. Doch nach so einer langen Pause sei das ganz normal, sagte er.

„Es ist einfach schön zu sehen, dass solch ein Angebot wieder möglich ist“, so Marion Gerland, Hausleiterin im Elisabethhaus, und ergänzt: „Ich freue mich schon jetzt auf die Auftritte des Bewohnerchors, wenn wir unsere Feste feiern.“ Und bis es so weit ist, können alle fleißig weiter proben. Denn der Bewohnerchor findet ab jetzt wieder regelmäßig jeden Donnerstag statt.

Foto:

1: Hermann Jung, Leiter des Bewohnerchors im Diakoniewerk Elisabethhaus, probt nach neun Monaten das erste Mal wieder mit den Bewohnerinnen und Bewohnern.